

Jahresbericht 2022

der Göttinger Graduiertenschule

Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Der Jahresbericht konzentriert sich auf die aktuellen Entwicklungen sowie auf die Auswertung der Nutzung von Maßnahmen im Berichtsjahr. Diese wurden auf Wunsch des Vizepräsidenten für Forschung ab dem Jahresbericht 2022 erweitert und sind so gegliedert, dass sie mit den bisherigen Auswertungen vergleichbar bleiben und den Darstellungen der anderen Graduiertenschulen angenähert sind.

Im Zuge der gemeinsamen Gliederung für die Jahresberichte sind die Aussagen zur Erreichung der Ziele „Chancengleichheit, Vereinbarkeit, Diversität, Interdisziplinarität und Internationalisierung“ als Querschnittsthemen in die jeweiligen Kapitel zu den Maßnahmen integriert worden.

Für Informationen über die Grundaufgaben und Strukturen verweisen wir auf vorangegangene Jahresberichte bis 2019 (<https://www.uni-goettingen.de/de/519214.html>, rechte Spalte unten) und die GGG-Ordnung (<https://www.uni-goettingen.de/de/519230.html>).

Kontakt und weitere Informationen:

Prof. Dr. Simon Fink (Sprecher der GGG bis 30.03.2023)

Prof. Dr. Angela Schwerdtfeger (Sprecherin der GGG seit 01.04.2023)

Juristische Fakultät, Institut für Öffentliches Recht

Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen

Tel.: 0551 39 21150, Mail: Angela.Schwerdtfeger@jura.uni-goettingen.de

Dr. Bettina Roß

Geschäftsführung der GGG

Tagungszentrum an der Historischen Sternwarte

Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen

Tel.: 0551 39 28217; Mail: Bettina.Ross@uni-goettingen.de

Summary zum Jahresbericht der GGG 2022

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften ist für Promovierende und Betreuende der Juristischen, der Sozialwissenschaftlichen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig. Die GGG hat 2022 ihre Aufgabenschwerpunkte (Qualifizierung, Förderung, Promotionsprogramme, Promovierenden-Erfassung, Qualitätssicherung und Kooperationen) erfüllt und dabei auch Maßnahmen zur Exzellenzstrategie unterstützt.

Zum Stichtag 23.11.2022 waren 608 Promovierende in der GGG (19,6% international, 44,6% weiblich) registriert. Mit den Angeboten der GGG wurden Promovierende der drei GGG-Fakultäten erreicht plus weitere Promovierende, insbesondere aus der Graduiertenschule für Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

Zwischen Dezember 2021 und November 2022 haben 105 Promovierende ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Die Promotionsdauer ist breit gestreut: 18,4% \leq 3 Jahre, 32,5% \leq 4 Jahre, 18,4% \leq 5 Jahre, 10,5% \leq 6 Jahre und 20,2% \geq 7 Jahre. Längere Promotionszeiten sind oft mit Forschungsverzögerungen aufgrund der Pandemie, Krankheiten, parallel zu erfüllenden beruflichen Pflichten und Elternzeiten verbunden

Durch die Kurse und Förderungen der GGG wurden Frauen, Eltern, Promovierende in prekärer Lage und internationale Promovierende überdurchschnittlich gut erreicht. Mit ihrem diversitätsorientierten, intersektionalen Ansatz begleitet die GGG Promovierende mit Augenmerk auf Chancengleichheit, Vereinbarkeit mit familiären Pflichten, soziale Lage der Promovierenden, internationale Promovierende sowie Promovierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Das Konzept zur diversitätskompetenten Begleitung von Promovierenden steht allen Abteilungen online zur Adaption zur Verfügung: <http://www.uni-goettingen.de/de/591206.html>.

Im Mai 2022 führte auch die GGG die Umfrage bei Betreuenden zur Finanzierung aller GGG-Promovierenden durch. Die Beteiligungsquote betrug 67%. Der Anteil der Promovierenden mit Arbeitsvertrag an der Universität Göttingen lag bei 46%. Auffällig waren zum einen die zum Teil geringe Auskunftsbereitschaft bzw. Kenntnis von Betreuenden über die Finanzierung ihrer Promovierenden. Zudem fiel auf, dass weibliche Promovierende etwas schlechter und internationale Promovierende sehr deutlich schlechter finanziell abgesichert sind (u.a. haben nur 28% der internationalen Promovierenden einen Arbeitsvertrag an der Universität Göttingen).

Mehr als die Umstellungen aufgrund der Corona-Pandemie und nun der Rückkehr zum Präsenzbetrieb macht der GGG die Reduzierung des Personals um 57% in den letzten Jahren zu schaffen. Diese wirkt sich vor allem im Bereich der Beratung sowie der Akquise von Kooperationen und Innovationsprojekten negativ aus (siehe Personalstruktur in Kapitel 4.6). Dies hat zur Folge, dass insbesondere internationale Promovierende und Promovierende, die aufgrund von Schwierigkeiten mit der Promotionsbetreuung und bei der Einhaltung guter wissenschaftliche Praxis über einen Promotionsabbruch nachdenken, eine für sie wichtige, überfachliche und unabhängige Beratungsstelle verloren haben.

Inhalt

Summary zum Jahresbericht der GGG 2022	2
1. Promovierende	5
1.1 Laufende Promotionen	5
1.2 Cotutelle	6
1.3 Abgeschlossene Promotionen.....	7
1.4 Verteilung der Promotionsdauer	8
1.5 Verteilung der Promotionsprädikate	8
1.6 Abbruchquote	8
1.7 Finanzquellen	9
2. Betreuende	10
2.1 Erfolgreiche und abgebrochene Promotionsabschlüsse	10
2.2 Anzahl Promovierende pro Betreuer*in	11
2.3 Mitwirkung in thesis committees pro Betreuer*in.....	11
3. Maßnahmen	11
3.1 Beratung.....	11
3.2 Qualifizierung	14
Kurse und Methodenwoche.....	14
Kursprogramm.....	14
Interdisziplinäre Methodenwoche 2022	17
Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme.....	18
3.3 Qualitätssicherung.....	21
3.4 Fördermaßnahmen.....	22
Familienfreundliches Abschlussstipendium	23
Promovierendenforum.....	23
Bottom-up-Förderung.....	24
Abschlussstipendium für internationale Promovierende (DAAD)	24
Förderung von Schreibberatung (DAAD)	25
Aufschlüsselung der geförderten Personen 2022	25
3.5 Zusammenfassung der Nutzungszahlen	26
4. Vorstand und Geschäftsstelle	27
4.1 Fortbildung der Beschäftigten.....	27

4.2	Netzwerke und Netzwerkaktivitäten	28
4.3	Veranstaltungen (intern)	29
4.4	Strategische Ausrichtung / Blick nach vorne	29
4.5	Öffentlichkeitsarbeit / Outreach	30
4.6	GGG-Vorstand und Geschäftsstelle	31

1. Promovierende

1.1 Laufende Promotionen

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) umfasst die Juristische, Sozialwissenschaftliche und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

In der GGG sind alle derzeit 608 Promovierenden der Gesellschaftswissenschaften Mitglied, die an einer Mitgliedsfakultät zugelassen wurden oder einem anerkannten Programm angehören, sowie alle 129 Hochschullehrenden (inkl. Externe und Emeriti), die diese Promovierenden betreuen (gegenüber 2021 bereinigt um jene, die aktuell keine Promovierenden mehr betreuen). Eine Finanzierung ist mit der Zulassung zur Promotion in den Gesellschaftswissenschaften nicht verbunden.

Tabelle 1: Anzahl der Promovierenden (Stichtag 23.11.2022)

	Anzahl	Anteil an GGG-Promovierenden
Rechtswissenschaften	279	45,9%
Sozialwissenschaften	140	23,0%
Wirtschaftswissenschaften	178	29,3%
Programmmitglieder aus Nicht-GGG-Fakultäten	11	1,8%
gesamt	608	100%

Damit ist die Anzahl der Promovierenden gegenüber dem letzten Jahr um 95 Promovierende gesunken (minus 13,5%). Dies entspricht den Rückmeldungen aus den Fakultäten über sinkende Promovierendenzahlen in den letzten zwei Jahren. Als Gründe für die Verringerung werden die Unsicherheiten aufgrund von Corona und zum Teil die Sogwirkung des außeruniversitären Arbeitsmarktes angenommen. Bei den Promovierenden der Rechtswissenschaften ist der Trend aber durch die Bereinigung von Altdaten verzerrt. Die Anzahl der Nicht-Erstmitglieder aus Programmen sank dadurch, dass seit über drei Jahren keine neuen Programme begonnen wurden.

Tabelle 2: Entwicklung der Anzahl der Promovierenden (Stichtag 23.11.2022)

	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Trend
Rechtswissenschaften	321	279	- 13,1%
Sozialwissenschaften	148	140	- 5,4%
Wirtschaftswissenschaften	212	178	- 16%
Programmmitglieder aus Nicht-GGG-Fakultäten	22	11	- 50%
gesamt	703	608	- 13,5%

Die sinkenden Promovierendenzahlen ergeben sich als Summe aus einer sinkenden Zahl von neu anfangenden Promovierenden und einer nicht genau bekannten Entwicklung bei den Abbrüchen (siehe Kapitel Abbruchquote).

Internationale Promovierende

Tabelle 3: Mitglieder mit Bildungsabschluss oder Staatsbürgerschaft aus dem Ausland n=597 (ohne Programmmitglieder = 11)

	Internationale Promovierende	Internationale Promovierende
Juristische Fakultät	55	19,7%
Sozialwissenschaftliche Fakultät	26	18,6%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	36	20,2%
GGG insgesamt	117	19,6%

Verhältnis Männer / Frauen / Divers

Tabelle 4: Promovierende nach Geschlecht n=594 (ohne k.A. / divers = 3 und Programmmitglieder = 11)

	Frauen* Anzahl	Männer* Anzahl	Frauen* Anteil	Männer* Anteil
Juristische Fakultät (n=277)	117	160	42,2%	57,8%
Sozialwissenschaftliche Fakultät (n=139)	80	59	57,5%	42,5%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (n=178)	68	110	38,2%	61,8%
GGG insgesamt	265	329	44,6%	55,4%

1.2 Cotutelle

In den Jahren 2016 bis 2022 wurden in den GGG-Fakultäten 17 Cotutelle-Promotionsverfahren eröffnet – sechs an der Juristischen, zwei an der Sozialwissenschaftlichen und neun an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Davon wurden bisher zwei Verfahren an der Juristischen und vier Verfahren an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erfolgreich abgeschlossen sowie drei Verfahren an der Juristischen und ein Verfahren an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät abgebrochen.

Neue Programme werden durch den Vorstand in die GGG aufgenommen, sofern sie den Standards strukturierter Promotion entsprechen und innerhalb des Programms eine gesellschaftswissenschaftliche Promotion möglich ist. Mit der Aufnahme stehen Programmmitgliedern (unabhängig von ihrer Fakultätszugehörigkeit) alle Angebote der GGG offen. Die 11 Programmmitglieder, die keiner der GGG-Fakultäten angehören (d.h. nicht „Erstmitglieder“ sind), sondern über ihre Programmzugehörigkeit Mitglied sind, erhalten so einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der GGG.

Die GGG unterstützt in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung die systematische Begleitung von Promotionsprogrammen bei der Antragsstellung sowie bei der Durchführung. Dabei werden die Antragsteller*innen beim Studienprogramm und der Evaluation entlastet.

In den letzten Jahren wurde kein neues Programm aufgenommen. Mit einer Ausnahme befanden sich alle unten aufgeführten Programme und Kollegs jenseits der letzten Phase ihrer Projektlaufzeit. Die Förderung ist also bei allen bereits beendet, während noch Promotionen fertiggestellt werden. Lediglich „Public International Law“ ist unbefristet eingerichtet.

***Promotionsprogramme der GGG, aus denen heraus noch promoviert wird
(November 2022: 30 Promovierende, davon 19 GGG und 11 Nicht-Erstmitglieder GGG):***

a) Beendete Programme

- „Diversity Turn in Land Use Science“ (3 Promovierende, davon 0 GGG)
- „Gestaltung mobiler Informationssysteme in der Digitalen Transformation“ (3, davon 1 GGG)
- „Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft“ (2, davon 1 GGG)
- „Skalenprobleme in der Statistik“ GRK 1644 (1 GGG)
- „Global Food. Transformation of Global Agrifood Systems“ GRK 1666 (1 GGG)
- „Globalization and Development“ (Göttingen/Hannover) GRK 1723 (11, davon 6 GGG)
- „Qualifikatorisches Upgrading in KMU – Fachkräftebedarf und Akademisierung im Mittelstand“ Promotionskolleg der Hans-Böckler-Stiftung (1 GGG)

b) Laufendes Programm

- „Public International Law“ (8 GGG)

1.3 Abgeschlossene Promotionen

Seit der letzten Abfrage von Abschlüssen im Dezember 2021 wurden 105 Promotionsabschlüsse bei der GGG gemeldet (Stand 28. November 2022).

1.4 Verteilung der Promotionsdauer

In FlexStat sind 114 Promotionsabschlüsse vom Wintersemester 2021/22 bis zum Wintersemester 2022/23 aufgeführt (Stand 23. Februar 2022). In dieser Zeit haben 18,4% ihre Promotionen innerhalb der ersten drei Jahre abgegeben (Monate 6-36), 32,5% im 4. Jahr (Monate 37-48), 18,4% im 5. Jahr (Monate 49-60), 10,5% im 6. Jahr (Monat 61-72) und 20,2% ab dem 7. Jahr (ab Monat 73).

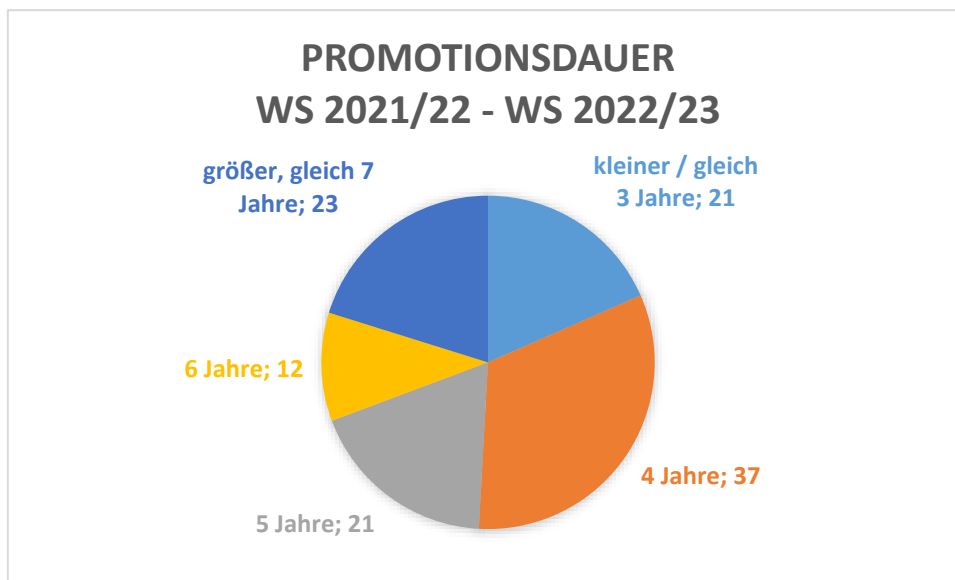


Abbildung 1: Promotionsdauer

1.5 Verteilung der Promotionsprädikate

Gemäß FlexStat verteilten sich die Noten der Promotion wie folgt:

Tabelle 5: Promotionsprädikate 2017-2022

Promotionen SoSe 2017-2022	Anzahl	1,0-1,5	1,5-2,0	2,0-2,5	2,5-3,0	3,0-4,0
Rechtswiss.	176	75%		19,9%		5,1%
Sozialwiss.	100	80%	6%	10%	3%	1%
Wirtschaftswiss.	183	91,3%		7,6		1,1%

1.6 Abbruchquote

Seit Dezember 2021 sind in der GGG 54 Promotionsabbrüche bekannt geworden. Dies entspricht einer geschätzten Abbruchquote im vorangegangenen Jahr von 7,7%. Diese Schätzung ist mit Vorsicht zu betrachten, da Abbrüche nicht immer zeitnah angezeigt werden. Dabei kann es vorkommen, dass Promovierende immatrikuliert bleiben, obwohl sie bereits nicht mehr aktiv an der Promotion arbeiten, oder die Rückmeldung versäumen, obwohl sie weiterhin promovieren. Vergleichszahlen für die Vorjahre liegen nicht vor.

Die Gründe für den Abbruch der Promotion sind vielfältig und nicht in allen Fällen negativ. Einige Promovierende wechseln (zum Teil ihren Betreuer*innen folgend) nur die Universität, andere werden Corona-bedingt zurückgeworfen oder das Betreuungsverhältnis wird beendet. Über diese Gründe geben die geschätzten Zahlen keine Auskunft. Umso wichtiger ist das Projekt zu Promotionsabbrüchen (Leaky Pipelines), das die GGG gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten an den GGG-Fakultäten durchführt: <http://www.uni-goettingen.de/GIF>.

Promotionsabbrüche werden bekannt, indem entweder Promovierende sich nicht zurückmelden bzw. indem Promovierende oder Betreuende die Beendigung der Promotion bekannt geben. Dies geschieht nicht immer zeitnah, vor allem weil der Entschluss zum Abbruch der Promotion oftmals einen längeren Prozess darstellt (in dem ggf. durchaus noch interveniert werden kann).

1.7 Finanzquellen

Die vier Graduiertenschulen haben 2022 begonnen, die Finanzierung von Promovierenden mit Hilfe der jährlichen, miteinander abgestimmten Befragung der Betreuenden zu erfassen.

Die Rücklaufquote per LimeSurvey und E-Mail lag 2022 in der GGG bei 67%, wobei ein hoher Anteil von „nicht bekannt“ und „keiner der genannten Gründe“ (inkl. des erklärten Nicht-Willens zur Antwort) innerhalb der Antworten aus den GGG-Fakultäten auffällig war.

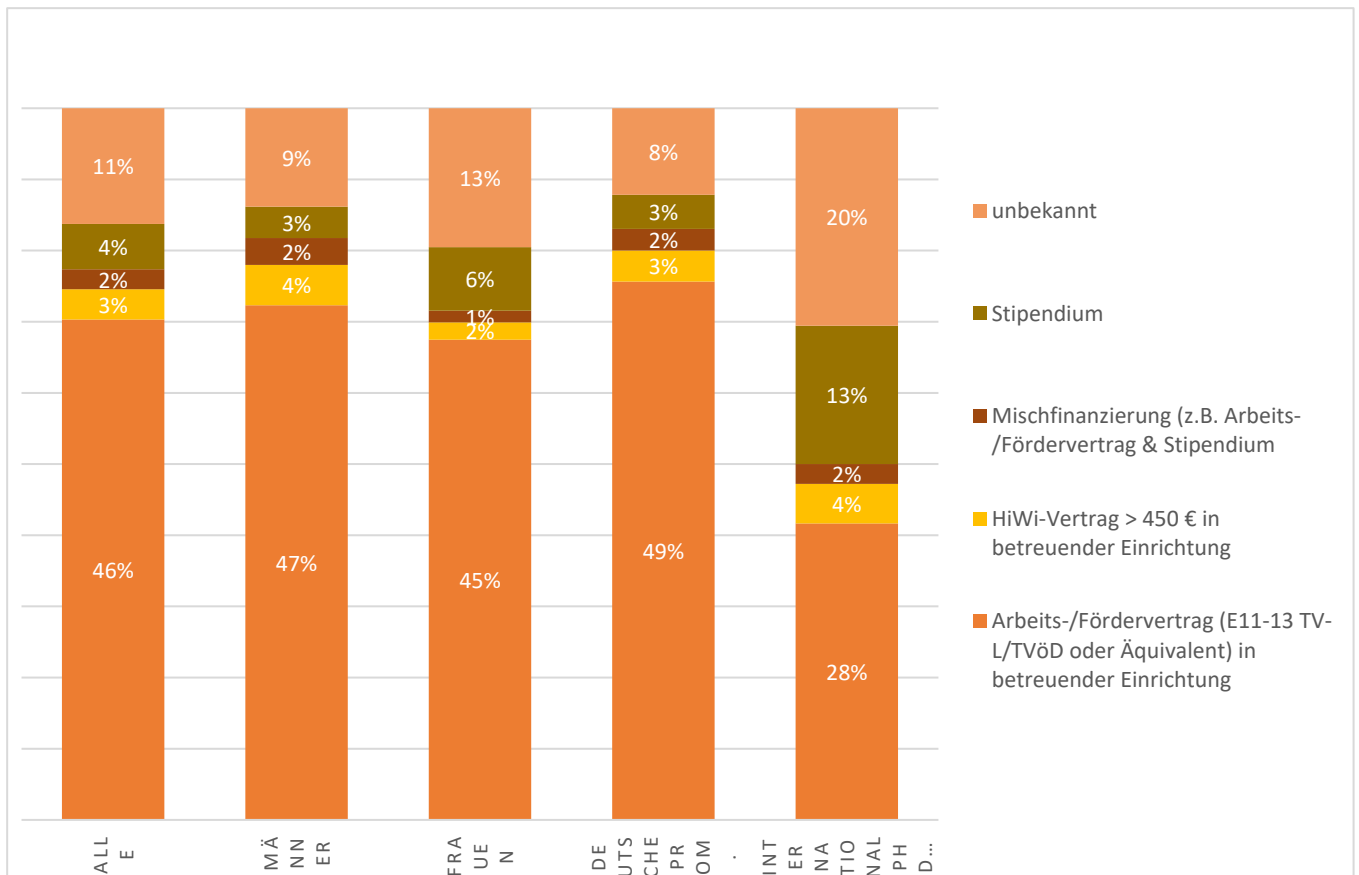


Abbildung 2: Finanzierungsarten nach Geschlecht und International

Trotz der so begrenzten Aussagekraft der Antworten werden Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowie zwischen internationalen und deutschen Promovierenden sichtbar:

Gender

- weibliche Promovierende mit etwas geringem Anteil an Arbeitsverträgen (45%) als männliche Promovierende (47%)
- weibliche Promovierende mit höherem Stipendienanteil (6%) als männliche Promovierende (3%)
- weibliche Promovierende mit höherem Anteil an unbekannter Finanzierung (13%) als männliche Promovierende (9%)
- Bei der Finanzierungshöhe ist das Bild uneinheitlich:

Tabelle 6: Stellenvolumen nach Geschlecht

Stellenvolumen	weiblich	männlich
50%	14%	16%
75%	11%	9%
100%	9%	12%

International

- Internationale Promovierende mit geringerem Anteil an Arbeitsverträgen (28%) als deutsche (49%)
- Internationale Promovierende mit deutlich höherem Stipendienanteil (13%) als deutsche (4%)
- Internationale Promovierende mit deutlich höherer Anzahl an keiner oder unbekannter Finanzierungsart (20%) als deutsche (8%)

2. Betreuende

2.1 Erfolgreiche und abgebrochene Promotionsabschlüsse

*Tabelle 7: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=98 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 11 und Emeriti / Externe = 20) 2008-2022 (sofern in GGG bekannt), seit Beginn der Erfassung 2008*

	Anzahl Durchschnitt	Anzahl Minimum	Anzahl Maximum
laufende Betreuungen	5,5	1	22
Alumni	7,8	0	71
Abbruch	2,9	0	14

2.2 Anzahl Promovierende pro Betreuer*in

Tabelle 8: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=98 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 11 und Emeriti / Externe = 20), im November 2022

	Anzahl Durchschnitt	Anzahl Minimum	Anzahl Maximum
Juristische Fakultät (28 Erstbetreuer*innen)	8,9	1	22
Sozialwissenschaftliche Fakultät (37 Erstb.)	3,3	1	11
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (33 Erstb.)	5,1	1	12

2.3 Mitwirkung in thesis committees pro Betreuer*in

(liegen in der GGG nicht vor)

3. Maßnahmen

3.1 Beratung

Promovierende und Promotionsbetreuende konnten sich bei der GGG bis September 2021 in außerfachlichen Fragen zur Promotion beraten lassen.

Rückblick: Promotionsförderberatung und Helpdesk for International PhD students

Die Förderberatung und der Helpdesk unterstützten Promovierende bis September 2021 in individuellen Beratungen zu Aufenthaltsfragen, Finanzierungsfragen, zur Aufnahme eines Promotionsstudiums, Suche nach einer Betreuerin / einem Betreuer und vielen anderen mit der Promotion zusammenhängenden Fragen. Besonders intensiv wurden Promovierende und an einer Promotion interessierte Studierende der Gesellschaftswissenschaften individuell bei der Suche nach passenden Fördermöglichkeiten und der Erstellung einer Bewerbung für ein Stipendium, insbesondere des dazugehörigen Exposés, beraten.

In vielen Beratungen wurden mehrere Themenbereiche erörtert. Inhaltlich zielten 58% der Anfragen entweder allein oder unter anderem auf Finanzierungsfragen. Weitere Themen betrafen den Verlauf der Promotion und die Betreuungssituation, die Modalitäten rund um die Aufnahme eines Promotionsstudiums in Göttingen sowie die Bewerbung für Fördermaßnahmen der GGG.

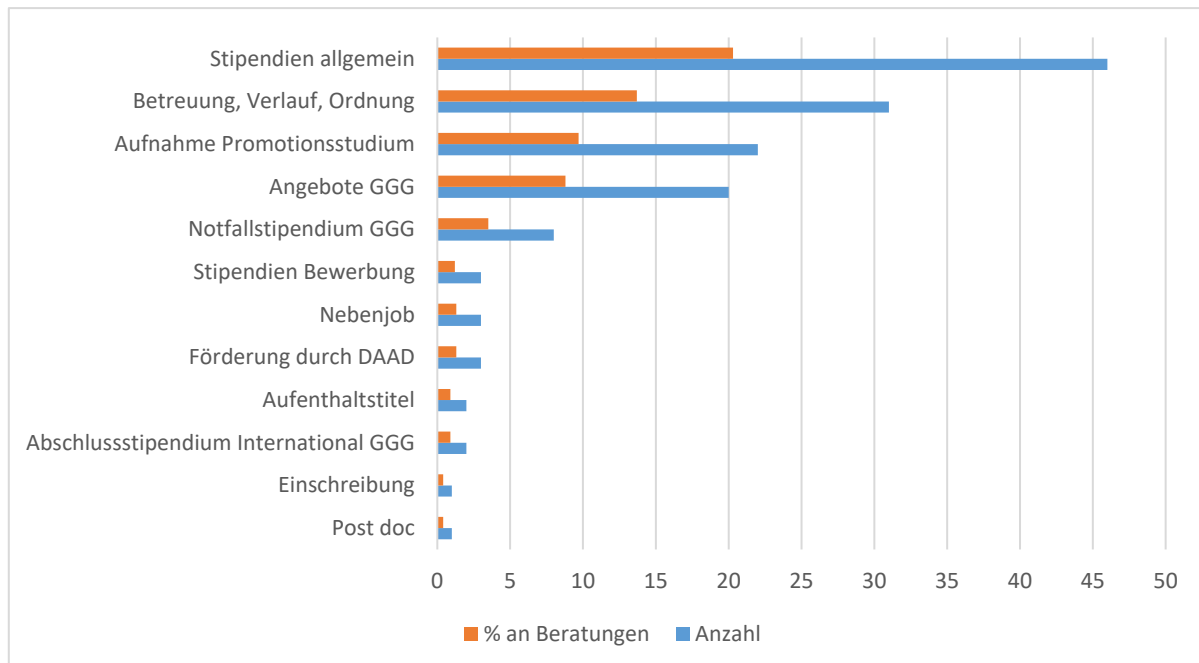


Abbildung 3: Helpdesk und Förderberatung 2021, häufigste Themen (n=227)

Die Anfragenden im Themenbereich Finanzierung waren zu 72% internationale Promovierende, was auch mit Blick auf die Finanzierung (siehe Kapitel Finanzierungsquellen) nicht erstaunt. Dies zeigt einerseits die Notwendigkeit der spezifischen Ansprache von internationalen Promovierenden und unterstreicht andererseits die Sinnhaftigkeit der Verknüpfung von Förderberatung und Helpdesk.

Rückblick: Orientierungs- und Krisenberatung

Promovierende und Betreuende von Promotionen erhielten von der GGG außerfachliche Informationen zum Verlauf erfolgreicher Promotionen und zur guten wissenschaftlichen Praxis sowohl in Form von Handreichungen und Kursen als auch in direkten Gesprächen mit Mitgliedern des Vorstands und / oder Dr. Bettina Roß. Seit 2019 mussten die zur Verfügung stehenden Zeiten für diese Beratung durch Dr. Bettina Roß aufgrund der Personalverknappung in der GGG deutlich eingeschränkt werden. Dies verschärfte sich leider durch die fehlende Besetzung von Stellen in der GGG im Herbst 2021.

Die Themen dieser Beratung betrafen sehr oft ebenfalls die Finanzierung, aber vor allem Zweifel im Umgang mit der Promotionsbetreuung und der guten wissenschaftlichen Praxis.

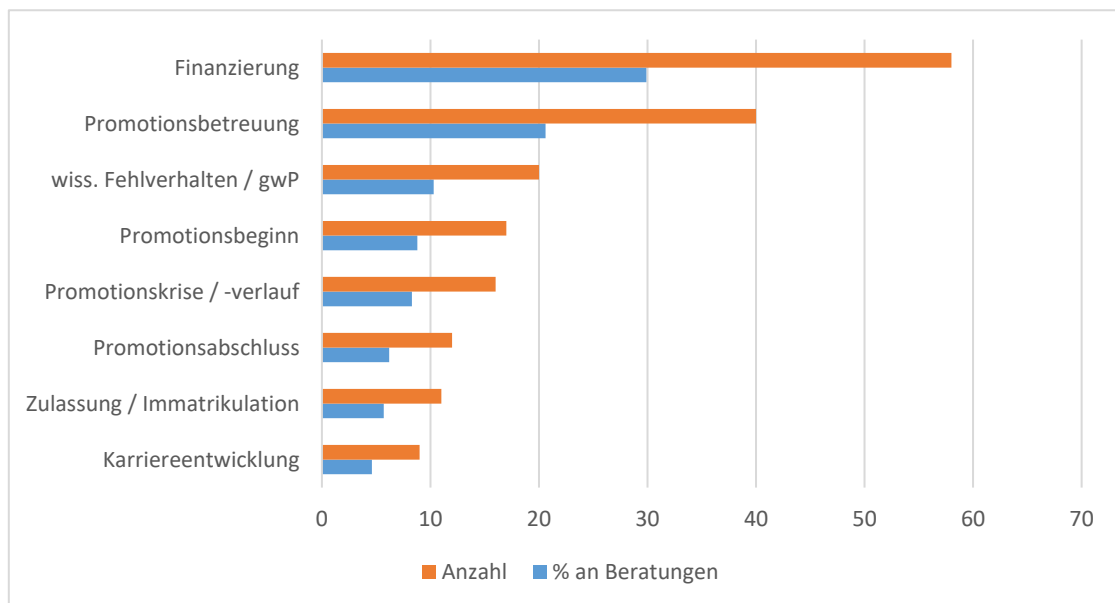


Abbildung 4 Orientierungs- / Krisenberatung 2013-2021, häufigste Themen (n=194 Themennennungen)

Status des Beratungsangebots

Im Rahmen der Diskussion im Vorstand zur zielgenauen Weiterentwicklung der Angebote der GGG für die Promovierenden der drei GGG-Fakultäten erwies sich, dass die halbe Stelle für die Förderberatung und den Helpdesk for International PhD students der GGG zum 01.10.2021 nicht neu besetzt wurde, nachdem die Elternzeitvertretung geendet hatte, aber die bisherige Stelleninhaberin nicht aus der Elternzeit zurückkehrte. Eine befristete Besetzung der Stelle während des Klärungsprozesses war laut Personalverwaltung nicht möglich und einer unbefristeten Besetzung wurde im Vorstand und Präsidium nicht zugestimmt, da die Fakultäten die Haftungsstelle nicht übernommen hatten.

Seit Oktober 2021 kann die GGG folglich keine Beratungsleistungen mehr anbieten, da die Förderberatung inkl. des Helpdesks for International PhD students nicht besetzt ist und die Orientierungs- und Krisenberatung durch Dr. Roß aufgrund der Überlastung durch die Personalverknappung ebenfalls nicht mehr angeboten werden kann.

Dies hat zur Folge, dass insbesondere internationale Promovierende und Promovierende, die aufgrund von Schwierigkeiten mit der Promotionsbetreuung und bei der Einhaltung guter wissenschaftliche Praxis über einen Promotionsabbruch nachdenken, eine für sie wichtige, überfachliche und unabhängige Beratungsstelle verloren haben.

3.2 Qualifizierung

Kurse und Methodenwoche

Das Qualifizierungsprogramm der GGG enthält Angebote zu promotionsbegleitenden Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, (außer-)universitären Berufskompetenzen und interdisziplinären Methoden (Methodenwoche). Jeder Kurs wird hinsichtlich der Zufriedenheit mit Inhalt, Niveau, Dozent*in und Organisation evaluiert. Das Kursprogramm für das nächste Jahr wird auf Basis der Evaluationen und der Wünsche von Promovierenden in Abstimmung mit dem Vorstand, den GGG-Fakultäten sowie der Promovierendenvertretung konzipiert.

Gemeinsam mit den Göttinger Graduiertenschulen GSGG und GFA sowie weiteren Kooperationspartner*innen präsentiert die GGG ihr jeweiliges Kursangebot im Qualifizierungsportal für Promovierende (www.qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de). Dies erhöht die Sichtbarkeit des Angebots, schafft Planbarkeit für das Jahr und erhöht die Wahlmöglichkeiten für die Promovierenden, da die kooperierenden Einrichtungen ihre Kurse gegenseitig geöffnet haben. Zudem wird dort auf Qualifizierungsangebote weiterer Bereiche an der Universität Göttingen hingewiesen, z.B. der eResearch Alliance und der SUB.

Die Kurse werden bestmöglich auf die Bedarfe der Promovierenden abgestimmt. Unterstützend wirkt dabei das GGG-Förderformat „from the bottom up“. In dieser Förderlinie wurde zusammen mit engagierten Promovierenden ein Qualifizierungsangebot zu ethischen und sicherheitspraktischen Aspekten von Forschungsaufenthalten im Ausland realisiert (siehe auch den Abschnitt Bottom-up-Förderung unter 3.4. Fördermaßnahmen).

Kursprogramm

Im Folgenden werden die Kurse aus dem Qualifizierungsprogramm 2022 aufgeschlüsselt. Die Methodenwoche wird gesondert betrachtet.

Tabelle 9: Kursprogramm der GGG 2022

	Anzahl Plätze	Anzahl Anmeld.	Anzahl TN	finanziert bzw. organisiert durch
Selbst- und Sozialkompetenzen:				
Krisen und Konflikte in der Promotion produktiv nutzen	12	12	0	ausgefallen, Referentin erkrankt
promotionsbegleitende Kompetenzen:				
An Introduction to Science Communication	16	15	13	GGG / ÖA
Schneller lesen und mehr erinnern	12		12	GGG
Scientific Presentation – Getting it Right	12	6	5	GGG
Schreibcoaching in der Promotion - strategisch die Doktorarbeit schreiben	14		14	GGG
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (spring course)	16	16	15	GGG / GFA

	Anzahl Plätze	Anzahl Anmeld.	Anzahl TN	finanziert bzw. organisiert durch
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (autumn course)	16	GFA	9	GFA / GGG
Travel Risk Response in Field Research - How to prevent putting yourself in danger	12		9	GGG bottom up
Ethics and Security in Field Research in Development Economics (Infoevent)	12		12	GGG bottom up <i>Kursende 2023</i>
With good research practice through your doctoral studies - what the ombuds office can do for you	12	GSGG	0	<i>wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen</i>
Berufskompetenzen:				
Stärken und Erfahrungen erfolgreich kommunizieren – ein Workshop für Promovierende beim Berufseinstieg	14		13	GGG
Schnupperworkshop Wissenschaftsmanagement - Ist das was für mich?	12	GSGG	12	GAUSS / GFA / GGG / GSGG
Career Choices: The art of creating a career that you love	12	9	7	GGG / GFA
Summe Plätze / tatsächlich Teilnehmende	148		121	

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wurden sieben Workshops online angeboten. Der Präsenzbetrieb lief teilweise mit relativ wenigen Anmeldungen zunächst zögerlich an, wurde in den Evaluationen jedoch ausdrücklich positiv bewertet.

Aufschlüsselung der Teilnahmen am Qualifizierungsprogramm 2022

21 dieser Teilnahmen flossen nicht in die Kursstatistik der GGG ein, da Academic Writing (9 Teilnahmen im GFA-Bericht) und der Schnupperworkshop (12 Teilnahmen im GSGG-Bericht) nicht von der GGG organisiert wurden. Darüber hinaus gab es insgesamt 6 Anmeldungen ohne aktive Teilnahme. Im Jahr 2022 haben 80 Promovierende am Kursprogramm der GGG teilgenommen. Davon haben einige Personen mehrere Workshops besucht, so dass die GGG insgesamt 94 Kursanmeldungen verzeichnete.

Mit einbezogen wurden Kurse, die seitens der GGG organisiert und in Kooperation durchgeführt wurden. Das betraf 2022 den Workshop *An Introduction to Science Communication*, der in Kooperation mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit stattfand, sowie die Workshops *Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English* und *Career Choices: The art of creating a career that you love*, die in Kooperation mit der GFA liefen. Im Gegenzug organisierte die GFA einen weiteren Durchlauf des *Academic Writing*-Workshops, der nicht der Statistik der GGG zugerechnet wurde. Die vier Göttinger interdisziplinären Graduiertenschulen (GIGS) verantworteten zudem gemeinsam den Workshop *Schnupperworkshop Wissenschaftsmanagement – Ist das was für mich?* und in Kooperation mit der Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis den Workshop *With good research practice through your doctoral studies - what the ombuds office can do for you*, die beide nicht

in die Statistik der GGG einfließen. Der von Promovierenden verantwortete Selbstlernkurs *Ethics and Security in Field Research in Development Economics* läuft bis in das Jahr 2023 hinein und fließt daher in die Kursstatistik von 2023 ein.

Die 94 Kursanmeldungen in den von der GGG organisierten Kursen verteilen sich so:

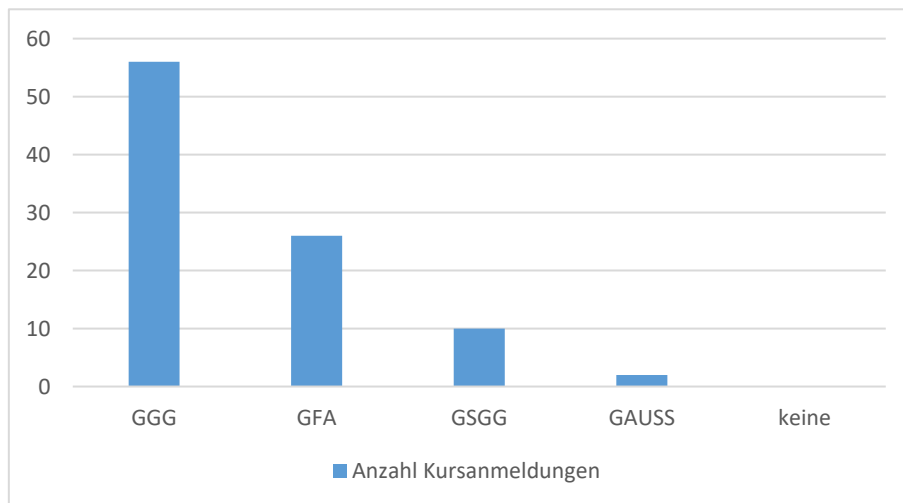


Abbildung 5: Kursanmeldungen nach Graduiertenschulen (n=94)

Die 56 angemeldeten GGG-Mitglieder setzen sich wie folgt zusammen:

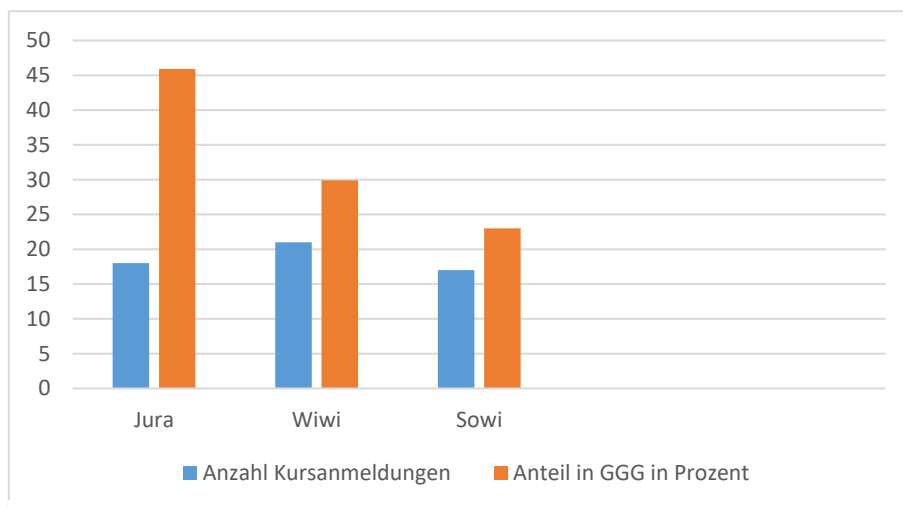


Abbildung 6: Kursanmeldungen von GGG-Mitgliedern nach Fakultäten (n=56) mit GGG-Mitgliederanteil im Vergleich

Nach Geschlecht und internationaler Zugehörigkeit aufgeschlüsselt setzten sich die angemeldeten GGG-Mitglieder wie folgt zusammen:

Tabelle 10: Teilnahmen an Schulungen Frauen, Männer und internationale Promovierende 2022

	Anzahl	Prozentanteil in Schulungen	Prozentanteil in GGG 2022
weiblich (n=56)	31	55,4%	44,6%
männlich (n=56)	25	44,6%	55,4
internationale Promovierende	12	21,4%	19,6%

Interdisziplinäre Methodenwoche 2022

Eine besondere Rolle im Qualifizierungsprogramm der GGG hat die jährliche Methodenwoche. Während dieser Woche werden normalerweise vier parallel laufende interdisziplinäre Workshops zu gesellschaftswissenschaftlichen Methoden angeboten. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Methoden auch jenseits der Grenzen des eigenen Faches einführend kennenzulernen und sich über methodische Grundfragen interdisziplinär auszutauschen. Die Methodenwoche 2022 wurde nach langen Pandemie-bedingten Einschränkungen in den Spätsommer gelegt, um eine erwartete Entspannung der pandemischen Lage und moderate Temperaturen für ein Präsenzformat unter bestmöglichen Rahmenbedingungen zu nutzen (05.09.-08.09.2022). Zur Absicherung der Teilnahmemöglichkeit für alle Angemeldeten wurde eine hybride Teilnahme im Bedarfsfall prophylaktisch vorbereitet. Eine kurzfristig gefährdete Teilnahme konnte auf diese Weise gesichert werden. Ermöglicht wurde dies auch durch die personelle Unterstützung des WeWiMento-Hospitanten Robert Tiede, der als Kommunikator und technische Unterstützung fungierte. Auf diese Weise konnten wertvolle Erfahrungen zur Organisation von hybriden Veranstaltungen gewonnen werden, die in künftige Veranstaltungsplanungen einfließen werden.

Die folgenden drei Workshops standen zur Auswahl:

- Workshop 1: Mixed Methods - Designs planen und umsetzen (8 TN)
- Workshop 2: Visual Network Research – A theoretical and methodological Introduction (7 TN)
- Workshop 4: Introduction to quantitative research designs (11 TN)

Der geplante Workshop 3 (*Why am I doing research again?" Ethics and Responsibilities in Qualitative Research* – Dr. Olaf Tietje, München) kam nicht zustande, weil sich lediglich drei Personen für dieses Thema angemeldet hatten. Dessen Thematik war vor allem zugunsten der Anschlussfähigkeit für Promovierende aus den Rechtswissenschaften ausgewählt worden. Teilweise aufgefangen wurde der inhaltliche Verlust durch den Eröffnungsvortrag von Dr. Katharina Beier (*With Good Research Practice through your doctoral Studies*). Der Referent konnte zudem für den Eröffnungsvortrag der Methodenwoche des Folgejahres gewonnen werden.

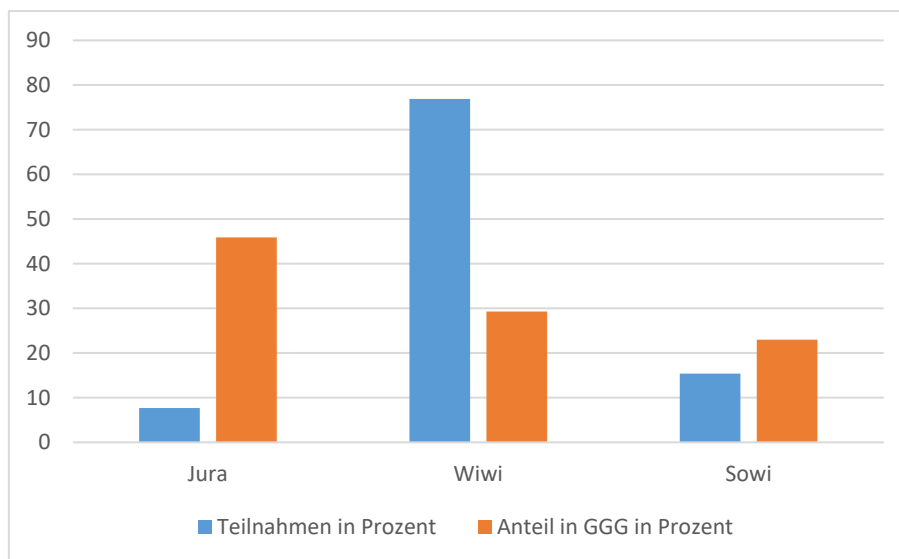


Abbildung 7: Teilnehmende Methodenwoche 2022 nach Fakultät (n=26)

Tabelle 11: Teilnehmende an Methodenwoche 2022: Frauen, Männer / internationale Promovierende

	Anzahl	Prozentanteil in Methodenwoche	Prozentanteil in GGG 2022
weiblich (n=26)	13	50%	44,6%
männlich (n=26)	13	50%	55,4%
internationale Promovierende (n=25; da 1 k.A.)	7	28%	19,6%

Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme

Ein wesentliches Kennzeichen zukunftsorientierter akademischer Nachwuchsförderung ist, den Übergang in unterschiedliche Berufsfelder gleichwertig mit Forschung und Lehre wertzuschätzen. Entsprechend enthält das Kursprogramm der GGG neben promotionsbegleitenden, wissenschaftsnahen Skills (wie gute wissenschaftliche Praxis, Präsentationstechniken und akademisches Schreiben) auch berufsvorbereitende Workshops für Karrieren innerhalb und außerhalb von Hochschulen (wie der Workshop für Promovierende beim Berufseinstieg und Career Choices).

Für verschiedene Berufsperspektiven kooperiert die GGG auf unterschiedlichen Ebenen mit Kooperationspartner*innen, um das Spektrum der zur Verfügung stehenden Qualifizierungsangebote für Promovierende zu erweitern:

Statistikberatung für Promovierende

Das im Wintersemester 2017/18 begonnene Pilotprojekt, Statistikberatung am Institut für Statistik auch für Promovierende sicherzustellen, wurde mit einer positiven Bilanz abgeschlossen. Inzwischen wird diese Statistikberatung anteilig durch die vier Graduiertenschulen, das Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und das Präsidium finanziert. Die am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle bietet sowohl individuelle Termine als auch Einführungsworkshops für Promovierende. 2022 musste diese Beratung aufgrund eines verzögerten Personalwechsels am Institut für Statistik leider für mehrere Monate unterbrochen werden, so dass für dieses Jahr keine aussagekräftigen Nutzungszahlen vorliegen.

Innovation und Transfer sowie SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)

Die GGG kooperiert mit dem Bereich „Innovation und Transfer“ der Abteilung Forschung, insbesondere mit der Gründungsförderung und dem „Transfer und Startup Hub“ sowie mit dem SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) und weist ihre Mitglieder auf deren Angebote hin. Der SNIC vereint regionale Hochschulen, die Landkreise Südniedersachsens, die Handwerkskammer und weitere regionale Wirtschaftspartner. Der Verbund koordiniert dezentrale Kooperations- und Beratungsangebote, um Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Innovationen zu fördern und die Region für Fachkräfte attraktiver zu gestalten. Für Promovierende wurden insbesondere Workshops zur Gründung und zur Präsentation der eigenen Kompetenzen, übersetzt für den außeruniversitären Arbeitsmarkt, angeboten.

Mentoring

Zur Vorbereitung auf Karrierewege außerhalb der Hochschule wird von den Graduiertenschulen ein Mentoring- und Hospitationsprogramm angeboten, das auf Wege ins Wissenschaftsmanagement vorbereitet. Bewerben können sich Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus. Das Programm wird durchgehend evaluiert und zeichnet sich durch fundierte Begleitung beim Berufseinstieg und gut informierte berufliche Karriereentscheidungen der Mentees aus:

Gemeinsam mit der Göttingen Graduiertenschule für Geisteswissenschaften und der Abteilung Forschung bietet die GGG seit einigen Jahren jährlich den *Schnupperworkshop „Wissenschaftsmanagement – ist das was für mich?“* an, der einen ersten Überblick über Tätigkeiten und berufliche Aussichten im Wissenschaftsmanagement für Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus ermöglicht. In 2022 nahmen an dem Workshop unter Leitung von Dr. Sabine Heerwart und Dr. Maren Zempel-Gino 12 Personen teil, darunter 9 Frauen und 3 Männer. Von den 12 Teilnehmenden gehörten 1 zu GAUSS, 2 zu GFA, 3 zu GGG und 6 zu GSGG.

Weiterführend gibt das einjährige Mentoringprogramm „*WeWiMento – Wege ins Wissenschaftsmanagement*“ Einblicke in verschiedene Bereiche des Wissenschaftsmanagements in der Universität sowie Informationen über die Einstiegsmöglichkeiten in diesen Berufszweig. WeWiMento zeichnet sich durch den intensiven, persönlichen Austausch zwischen erfahrenen Mitarbeiter*innen und den Mentees aus. In den vier Bewerbungsrunden zwischen 2013 und 2017 gab es stets zwei- bis dreimal so viele Bewerber*innen wie Plätze (132 Bewerbungen auf 48 Plätze). Nachdem die 5. Runde des Qualifizierungsprogramms Corona-bedingt auf Einzelveranstaltungen gekürzt werden musste, lief das Mentoringprogramm in 2022 mit 13 Bewerbungen auf 8 Plätze weitgehend regulär wieder an. Über die Jahrgänge hinweg kamen gut zwei Drittel der Bewerbungen für WeWiMento von Promovierenden. Dies verdeutlicht den besonderen Nutzen für die Orientierung und Begleitung durch ein Mentoring-Programm auf dieser Qualifikationsstufe. Auch in Runde 6 änderte sich dieses Verhältnis nicht: Im April 2022 traten sechs Promovierende und zwei PostDocs des Göttingen Campus mit Mentor*innen an ihrer Seite und unter Koordination von GAUSS und GGG den Weg ins Wissenschaftsmanagement an.

Zentrales Element des WeWiMento-Programms ist das One-to-One Mentoring. Jeder*m Mentee wird ein*e erfahrene*r Wissenschaftsmanager*in individuell zugeteilt. Die dadurch entstandenen Mentoring tandems vereinbaren Vorstellungen und Ziele in einer Mentoringvereinbarung und verpflichten sich zum regelmäßigen Austausch in mindestens sechs vertraulichen Gesprächen während der Programmlaufzeit. In eigenständig organisierten Peer-Gruppen-Treffen mit den anderen Mentees tauschen sich die Teilnehmenden über berufliche Perspektiven aus und bauen ihr Kontaktnetzwerk auf. In der zweiten Programmhälfte erhalten die Mentees Eindrücke aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen des Wissenschaftsmanagements, indem sie Hospitationen in zwei verschiedenen Abteilungen bzw. zentralen Einrichtungen der Universität oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen absolvieren. Am Ende der Programmlaufzeit erstellen die Mentees einen Erfahrungsbericht und erhalten ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme.

In Absprache mit der Personalentwicklung führen die Graduiertenschulen potenzielle Fachkräfte, insbesondere Promovierende, ins Wissenschaftsmanagement ein, während die Personalentwicklung vorhandenes wissenschaftsunterstützendes Personal weiterbildet.

Zusammenarbeit mit der SUB und der eResearch-Alliance

Um ihre Promovierenden bedarfsspezifisch über einschlägige Informationen, bestehende Unterstützungsangebote und geeignete Ansprechpersonen innerhalb der Universität Göttingen zu informieren, kooperiert die GGG im Rahmen des Kursprogramms unter anderem mit der SUB und der eResearch-Alliance. In Zusammenarbeit mit der SUB wurde der Kurs *Open Access publishing in the social sciences, law, and economics: Opportunities and pitfalls for researchers* entwickelt. Dieser wird 2023 stattfinden und richtet sich an die fächerspezifischen Möglichkeiten und Herausforderungen im Zusammenhang mit

Publikationen in Open-Access-Formaten für Promovierende der Gesellschaftswissenschaften. Zudem steht die GGG in Austausch mit der eResearch Alliance. Beide Seiten profitieren vom wechselseitigen Informationsfluss zu Standards und Qualifizierungsbedarf im Bereich Forschungsdatenmanagement. Eine weitere Kooperation für Schulungen ist geplant.

Um Promovierenden den gebündelten Überblick über unterschiedliche Angebote zur Weiterbildung und Qualifizierung zu ermöglichen, ist das Qualifizierungsportal für Promovierende 2022 um Schulungen anderer Anbieter am Göttingen Campus, z.B. der eResearch Alliance, der Personalentwicklung und anderer, erweitert worden. Zudem werden die Professor*innen jährlich um Angebote aus ihren Bereichen und Fachgesellschaften angefragt, die für weitere Promovierende offen sind. Diese werden ebenso wie das fachspezifische Angebot der Juristischen Fakultät in diesem zentralen Portal für Promovierende präsentiert: <https://www.uni-goettingen.de/de/mehr+qualifizierung/661885.html>.

3.3 Qualitätssicherung

Promovierenden-Erfassung

Zur Sicherung der Promovierenden-Erfassung gleicht die GGG in jedem Jahr ihre Daten mit dem Immatrikulationsverzeichnis und den Daten der drei GGG-Fakultäten ab. Ziel dieses Abgleiches ist es, a) sicherzustellen, dass alle aktuellen Promovierenden in der GGG bekannt sind und so von den Angeboten der GGG erreicht werden und b) die Daten der GGG und der jeweiligen Fakultät so deckungsgleich wie möglich zu bearbeiten. Mit der Sozial- und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gelingt dies zu 100 Prozent.

Ein Datenabgleich über das online-Formular LUCOM wie in den anderen drei Graduiertenschulen ist für die GGG ab 2023 mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vorhanden, während die beiden anderen GGG-Fakultäten dieses Formular nicht verwenden.

In Gesprächen mit dem Präsidium und der Promovierendenvertretung wurde deutlich, dass mehr Informationen über die Abschlüsse, Abbrüche und die Finanzierung von Promotionen benötigt werden. Die GGG tauscht sich daher mit den Gleichstellungsbeauftragten der drei GGG-Fakultäten im Zuge eines Projektes (Leaky Pipelines) zur Einschätzung und Vermeidung von Promotionsabbrüchen aus (bis Februar 2024 gefördert durch den GleichstellungsInnovationsfonds). Hinsichtlich der Finanzierung führen die Graduiertenschulen seit 2022 jährlich eine Befragung aller Promotionsbetreuenden durch. Die GGG erfasst zudem auch die voraussichtliche Finanzierung der Promotion bei der Registrierung von neuen Promovierenden in der GGG als freiwillige Angabe durch die Promovierenden.

Qualitätssicherung im Vorstand und mit den Fakultäten

Alle Grundsatzentscheidungen für die weitere Gestaltung der GGG-Angebote werden im Vorstand getroffen und hinsichtlich ihrer Wirkungen diskutiert. Durch die Fakultätsvertreter*innen, die Promovierendenvertretung und die Mitarbeiterinnen werden kritische ebenso wie positive Anmerkungen zwischen GGG und Fakultäten besprochen.

Die Zusammenarbeit zwischen Fakultäten und GGG zielt auf die weitere Verbesserung der Qualität und findet u.a. auf diesen Ebenen statt: Zusammenarbeit im Studienprogramm für Promovierende der Juristischen Fakultät (z.B. Beiträge der GGG zur Auftaktveranstaltung und gemeinsamer Disputationsworkshop), Beteiligung am Qualitätszirkel der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (inkl. Entwicklung der in Zukunft modularisierten Einführungsveranstaltung für neue Promovierende), Beteiligung an der Qualitätsrunde des Studiendekanats Wirtschaftswissenschaften gemeinsam mit Promovierenden- und Mittelbauvertreter*innen, in der es darum geht, die Promotion und die Stellen als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen attraktiver zu machen, um gegenüber dem außeruniversitären Arbeitsmarkt und international konkurrenzfähig zu sein.

Alle Maßnahmen der GGG werden hinsichtlich der Zufriedenheit von Promovierenden mit Inhalt und Form evaluiert und hinsichtlich ihrer Wirkungskraft ausgewertet. Vorschläge von Promovierenden aus den Freitextfeldern der Evaluation und direkten Rückmeldungen fließen unmittelbar in die Gestaltung des nächsten Jahres ein. Zudem hat die GGG über die Bottom-up-Förderung eine Möglichkeit geschaffen, wie Promovierende unmittelbar für sie passende Formate ins Leben rufen können und dabei von der GGG unterstützt werden (siehe Fördermaßnahmen). Die Nutzungszahlen und Zielerreichung werden im Vorstand der GGG diskutiert und in diesem Jahresbericht zusammengefasst.

3.4 Fördermaßnahmen

Sämtliche von der GGG gewährten Fördermittel werden durch den Vorstand der GGG vergeben. Grundlage für die Vergabe ist eine Kurzdarstellung des geplanten Projekts und eine Stellungnahme der / des Betreuenden. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach wissenschaftlichen Kriterien, insbesondere hinsichtlich des Nutzens der Maßnahme für die Weiterführung des jeweiligen Promotionsprojekts. Zudem werden die intersektional verknüpften Diversitätsdimensionen Geschlecht, familiäre Verantwortung, soziale Lage, Internationalität und chronische Erkrankung oder Behinderung mit der daraus resultierenden Privilegierung oder Benachteiligung der Bewerber*in bei der Vergabeentscheidung einbezogen. Nach Abschluss der Förderung legen die Geförderten einen Bericht über erreichte Ziele, auftretende Herausforderungen und Lösungsstrategien vor, aus denen Lenkungskriterien für weitere Maßnahmen abgeleitet werden.

Familienfreundliches Abschlussstipendium

Das Familienfreundliche Abschlussstipendium wird seit Juli 2012 an Promovierende vergeben, deren Promotionsabschluss aufgrund der Betreuung von Kindern oder der Pflege im Familienkontext mehr Zeit benötigt. Dies dient der Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere und soll dazu beitragen, dass die Promotion schneller abgeschlossen wird, da die / der Promovierende sich durch die Finanzierung auf den Abschluss ihrer / seiner Arbeit konzentrieren kann. Das Stipendium wird zweimal im Jahr durch den Vorstand auf Basis eines Arbeitsplanes der / des Promovierenden und der Einschätzung von Dringlichkeit und Erfolgsaussichten durch die / den Betreuende(n) vergeben. Zudem schätzen die jeweiligen Fakultäten ein, ob keine alternative Finanzierung zur Verfügung steht und ob die Verzögerung auf die Betreuung von Kindern zurückgeht.

Bislang wurden mit diesen Stipendien 36 Promovierende gefördert. Davon waren 20 Männer und 16 Frauen, zusammengenommen darunter 18 internationale Promovierende (50%). Im Jahr 2022 wurde dieses Stipendium dreimal vergeben. Der Erfolg der Maßnahme bemisst sich u.a. darin, ob die Stipendiat*innen tatsächlich ihre Dissertation mit Ende des Stipendiums erfolgreich einreichen (November 2022):

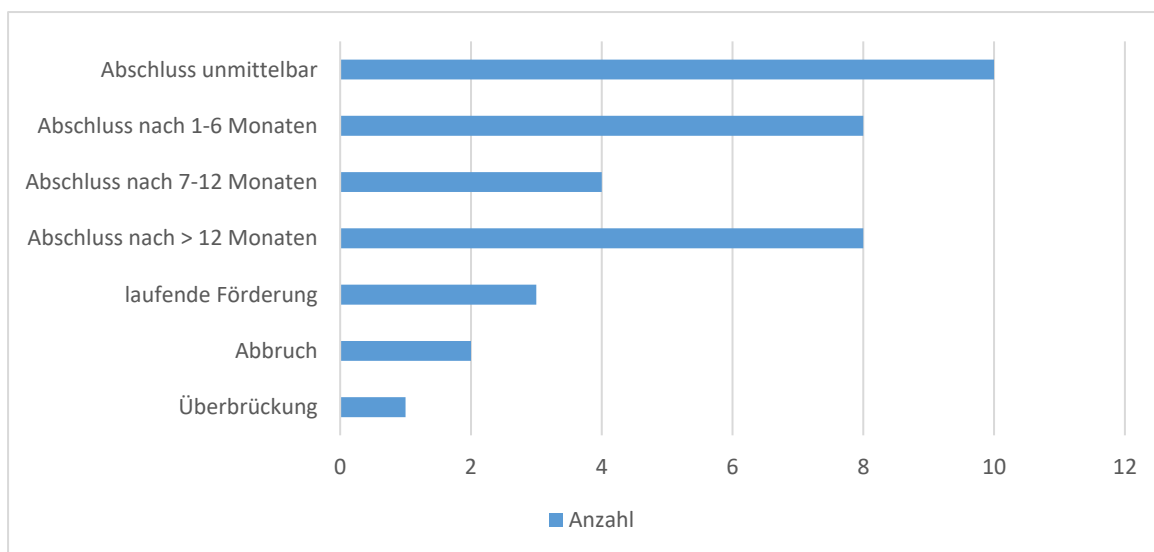


Abbildung 8: Dauer bis zum Abschluss nach Ende des Stipendiums

Bei den acht Stipendiat*innen, die nach Ende der Förderung mehr als 12 Monate benötigten, begründete sich dies in vier Fällen durch die Geburt eines weiteren Kindes.

Promovierendenforum

Ziel dieser Foren ist, dass Promovierende sich über fachliche Fragen, Methoden, gute wissenschaftliche Praxis und / oder den Berufseinstieg austauschen. Die Foren ermöglichen sowohl interdisziplinären Austausch als auch gegenseitige Unterstützung durch den offenen Dialog in der Peergroup, ohne dass eine Prüfungs- oder Konkurrenzsituation vorherrscht. Die GGG unterstützt diese Foren organisatorisch und durch die Finanzierung von Gastreferent*innen.

2020 bis 2022 haben diese Foren Corona-bedingt weitgehend nicht stattgefunden und wurden aufgelöst, ohne dass bislang neue gegründet wurden.

Bottom-up-Förderung

Ergänzend zum bestehenden Kursprogramm und den Promovierendenforen fördert die GGG seit dem WS 2021/22 den interdisziplinären Austausch über die wissenschaftlichen Zugänge, Methoden und Herausforderungen von Promovierenden für Promovierende. Promovierende können sich bottom-up bewerben für:

- a) die Förderung eines Kurses, der die Gruppe der Promovierenden aufbauend auf ihren Forschungsfragen beim Erlernen oder Vertiefen einer Methode oder eines Instrumentariums voranbringt, oder
- b) die Einrichtung eines Promovierendenforums zu selbstgewählten Themen, wenn Promovierende einen längerfristigen, interdisziplinären Rahmen für ihre Diskussion von Promotionsprojekten oder Fragen ihres akademischen Werdegangs wünschen, oder
- c) andere Formen selbstgestalteter wissenschaftlicher Qualifizierung und Vernetzung.

2022 wurde die Bewilligung der Bottom-up-Förderung im Bereich Ethik und Sicherheit bei Forschung im Ausland umgesetzt: Promovierende aus den Wirtschaftswissenschaften haben einen Onlinekurs mit begleitenden Tutorien geschaffen, der für Promovierende aller Fakultäten geöffnet und von der GGG beworben wurde: Der Selbstlernkurs *Ethics and Security in Field Research in Development Economics* auf Stud.IP wurde im Qualifizierungsportal angekündigt. Die Anmeldeverwaltung und Leistungsbescheinigung wird von der GGG (für 2023) durchgeführt. Für eine zugehörige abendliche Kennenlern- und Diskussionsveranstaltung in Präsenz übernahm die GGG die Kosten. Auf Anregung der organisierenden Gruppe hat die GGG zudem ein Sicherheitstraining mit praktischen Übungen in ihr Kursprogramm aufgenommen (siehe 3.2. Qualifizierung). Dieser Kurs wurde in Kooperation mit der GFA sehr gut nachgefragt und wird 2023 erneut angeboten. Durch diesen Kurs gehen Promovierende besser vorbereitet durch mögliche Krisensituationen in Ländern, die keine expliziten Krisenregionen sind (die von Forschungsreisen ausgeschlossen sind) in denen aber dennoch Schwierigkeiten bei der Forschung aufgrund von Kriminalität, Armut, Korruption und kulturellen Missverständnissen auftreten können. Durch die Organisation dieses Kurses in der GGG kommt eine ausreichende Anzahl von Teilnehmenden über die Lehrstühle hinweg zusammen, die sich zudem interdisziplinär über die Steigerung von Sicherheit austauschen.

Abschlussstipendium für internationale Promovierende (DAAD)

Die Abschluss-Stipendien für internationale Promovierende aus Mitteln des DAAD wurden 2022 an zwei Promovierende der Juristischen Fakultät und eine Promovierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vergeben. Dieses Stipendium stellt eine gute Möglichkeit dar, ausländische Promovierende beim erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion zu unterstützen. Neben der finanziellen Unterstützung trägt auch der Finanzierungsnachweis für

die Ausländerbehörde dazu bei, die Promotion konzentriert abschließen zu können. Leider wurde das Förderprogramm durch den DAAD Ende 2022 beendet. Es bleibt abzuwarten, welche Ausschreibungen des DAAD erscheinen werden, nachdem die Bundesregierung die ursprüngliche Kürzungsanweisung für 2023 zurückgenommen hat.

Förderung von Schreibberatung (DAAD)

Ebenfalls aus Mitteln des DAAD förderte die GGG Schreibberatung oder Lektorat bei der abschließenden, sprachlichen Überarbeitung der Dissertation für internationale Promovierende, die nicht in ihrer Muttersprache promovieren. Dieser Zuschuss wurde 2022 in der GGG nicht in Anspruch genommen.

Aufschlüsselung der geförderten Personen 2022

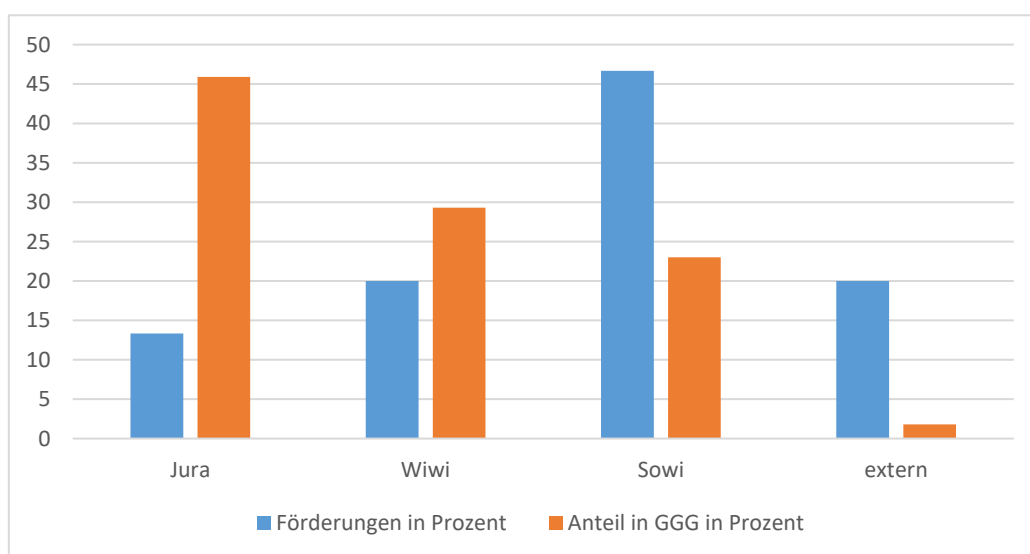


Abbildung 9: Förderungen nach Fakultäten in % (n=15)

Tabelle 12: geförderte Frauen, Männer und internationale Promovierende 2022

	Anzahl	Prozentanteil an Förderungen	Prozentanteil in GGG 2022
Frauen	10	67%	44,6%
Männer	5	33%	55,4%
Internationale Promovierende	12	80%	19,6%

3.5 Zusammenfassung der Nutzungszahlen

Zusammenfassend gesagt ist es gelungen, die Angebote 2022 so zu gestalten, dass die Nutzungsanteile sich auf die drei Fakultäten verteilen:

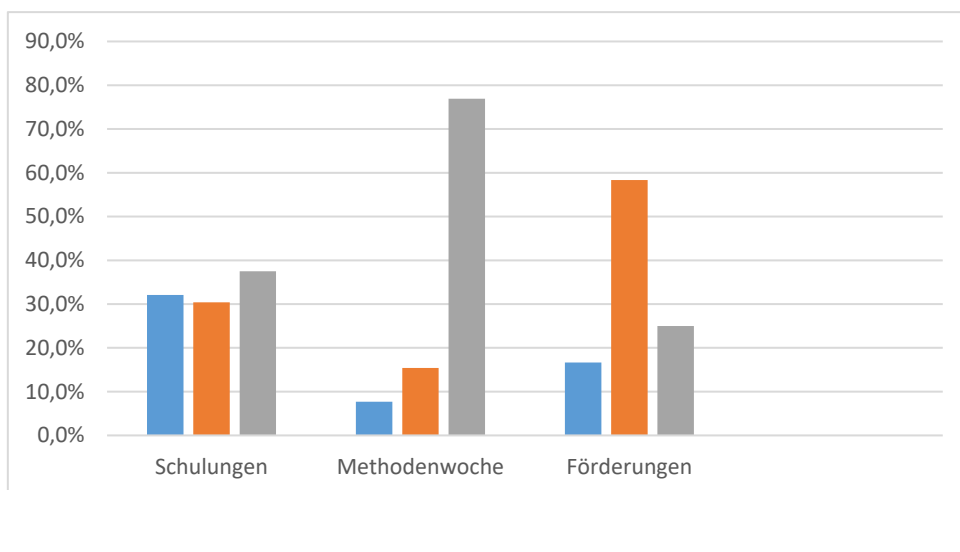


Abbildung 10: Nutzung von Maßnahmen nach Fakultät 2022

Chancengleichheit und Vereinbarkeit wurden gestärkt, insbesondere bei den Fördermaßnahmen:

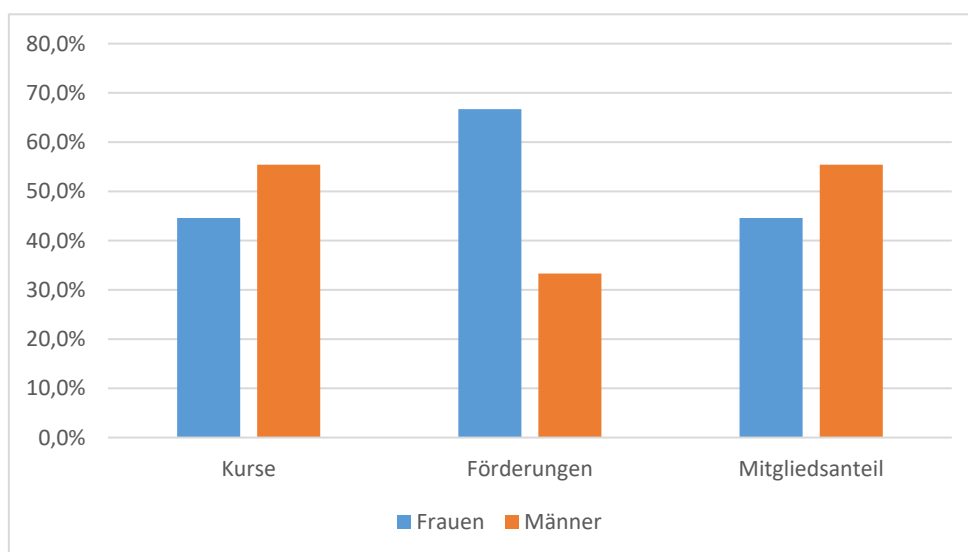


Abbildung 11: Nutzung der Maßnahmen nach Geschlecht 2022

Die internationalen Promovierenden nutzten insbesondere das Kursangebot (28% Anteil Internationale an Kursen) und die Förderungen (80% bei Förderungen gegenüber 19,6% an den Mitgliedern) und zeigen so die weiterhin notwendige Aufmerksamkeit gerade auf die Internationalen Promovierenden.

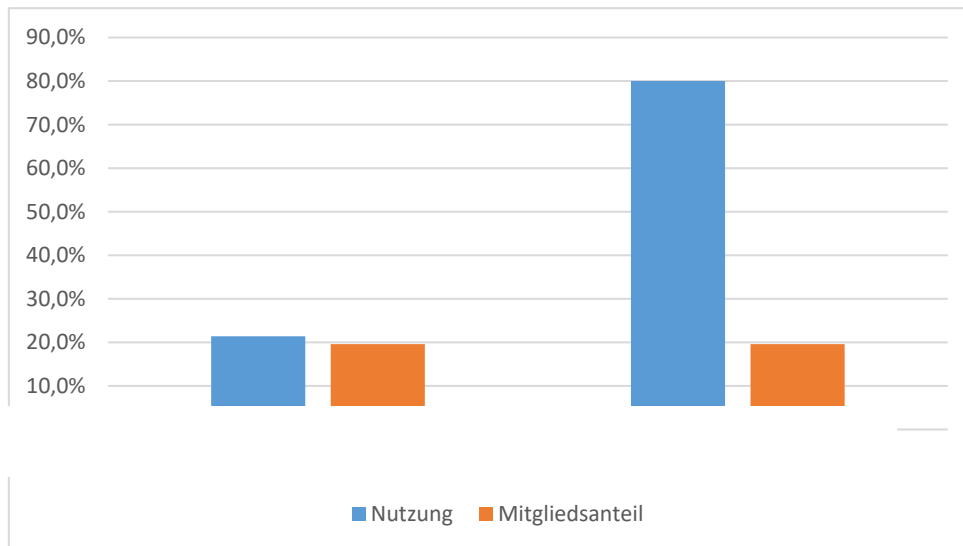


Abbildung 12: Nutzung von Maßnahmen durch Internationals 2022

4. Vorstand und Geschäftsstelle

4.1 Fortbildung der Beschäftigten

Um die Qualität ihrer Arbeit stetig zu verbessern, haben die Beschäftigten der Geschäftsstelle 2022 an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

Tabelle 13: Fortbildungen Beschäftigte GGG-Geschäftsstelle

Titel	angeboten von	Teilnehmende GGG
Excel-Grundlagen	Personalentwicklung	Bettina Roß
HISinOne EXA: Veranstaltungen	Personalentwicklung	Bettina Roß
Zentangle - die achtsame Zeichermethode als Entspannungstraining	Personalentwicklung	Bettina Roß
GCMS – Grundlagen	Personalentwicklung	Nelly Schubert
WissZeitVG – das Wissenschaftszeitvertragsgesetz	Personalentwicklung	Nelly Schubert

4.2 Netzwerke und Netzwerkaktivitäten

Das Göttinger Modell der Interdisziplinären Graduiertenschulen (GIGS) beinhaltet, dass jede der vier Graduiertenschulen ihr Angebot eng an den Fächerkulturen, Promotionsbedingungen und Ressourcen ihres jeweiligen Bereiches ausrichtet und dabei in intensivem Austausch mit den jeweiligen Fakultäten und weiteren Einrichtungen des Göttingen Campus steht. Zugleich kooperieren die Graduiertenschulen interdisziplinär, indem sie best practices der anderen soweit wie möglich für ihre Fächerkulturen anpassen und an sinnvollen Stellen Synergien bilden, indem sie ausgewählte Maßnahmen gemeinsam durchführen (wie das campusweite „WeWiMento - Wege in das Wissenschaftsmanagement“, die Öffnung von freigebliebenen Kursplätzen, das Vertretungsprinzip für alle Graduiertenschulen in zentralen Gremien und Arbeitsgruppen). Auf diese Weise ist sowohl ein breites Angebot für Promovierende und Promotionsprogramme als auch ein jeweils spezifisches Portfolio entwickelt worden, das an die jeweiligen Fächerkulturen angepasst ist.

Seit 2013 sind über 20 Graduiertenzentren aus Nord- und Nordostdeutschland als Netzwerk verbunden. Mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten tauschen sich Mitarbeiter*innen u.a. der Hochschulen Bremen, Göttingen, Greifswald, Hamburg, Hannover, Lübeck, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Rostock meist zweimal im Jahr aus und stehen sich gegenseitig mit ihrem jeweiligen Expert*innenwissen zur Verfügung. Dies stärkt die Reflexion der Tätigkeiten am eigenen Standort und erlaubt einen fundierten Eindruck über innovative Ideen und grundsätzliche Herausforderungen in der Begleitung von Promovierenden und Postdocs. Im Jahr 2022 fanden zwei Treffen online mit den Schwerpunktthemen Qualifizierungsangebote, Machtmissbrauch/ gute wissenschaftliche Praxis (DFG-Kodex) und Konfliktsituationen in der Betreuung statt.

4.3 Veranstaltungen (intern)

Über das Kursprogramm hinaus bietet die GGG Veranstaltungen an, um Promovierende zu vernetzen und um über spezifische Themen zu informieren.

Tabelle 14: Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen der GGG

Thema der Veranstaltung	Teilnehmende	davon GGG
Auftaktveranstaltung zur Promovierendenausbildung an der Juristischen Fakultät	54 TN, 7 Referent*innen	54 TN, 7 Referent*innen
Vorbereitung auf die juristische Disputation	36 TN, 4 Referent*innen	36 TN, 4 Referent*innen
Input zur Promotion bei der Sowi Go!	21 TN, 2 Referent*innen	21 TN, 1 Referentin
Summe der Teilnehmenden (ohne Referent*innen)	111	111

4.4 Strategische Ausrichtung / Blick nach vorne

Qualitätsentwicklung der Angebote der GGG

Die grundsätzliche Diskussion um die zielgenaue Gestaltung der Angebote für Promovierende wurde im Vorstand der GGG 2022 weitergeführt und mit den Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung in den Fakultäten personell gekoppelt. Inzwischen können die Akteur*innen auf vielfältige Rückmeldungen zurückgreifen, u.a. die Umfrage der Promovierendenvertretung zur Bekanntheit und Bewertung der Angebote der GGG bei den Promovierenden von 2021, Gesprächsrunden der Studiendekanate mit Promovierenden, Mittelbauvertretung und GGG, die Finanzierungsumfrage im Auftrag des Präsidiums sowie erste Ergebnisse aus den Befragungen zu Promotionsbedingungen und Promotionsabbrüchen aus dem Projekt „Leaky Pipelines“.

Deutlich wird dabei neben verknüpften Ressourcen u.a., dass Promovierende nicht gut genug über ihre Rechte und Pflichten (Promotionsordnung, gute wissenschaftliche Praxis, Arbeitsvertrag, usw.) informiert sind und sich mehr konkretes Onboarding wünschen. Verstärkt deutlich werden erneut die spezifischen Fragestellungen von internationalen Promovierenden sowie auch ein hoher Bedarf nach Unterstützung beim Umgang mit Konflikten, u.a. hinsichtlich der Betreuungssituation und bei Verstößen gegen die gute wissenschaftliche Praxis. Die GGG stellt daher in Abstimmung mit der Promovierendenvertretung vermehrt Informationsangebote (online oder als Kurzveranstaltungen) und ab 2023 auch neu entwickelte Kurse (z.B. zu Rechten und Pflichten als promovierende Beschäftigte) zur Verfügung und kooperiert dabei eng mit den Fakultäten, der Ombudsstelle, der Personalverwaltung, den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat. Für 2023 ist geplant, die Informationen für

Internationale Promovierende online weiter zu verbessern und ein Informationsblatt für Betreuende zu entwickeln, die (erstmalig) internationale Promovierende betreuen.

Derartige Informationsangebote – sowohl in die Breite als auch in interaktiven Kleingruppen – tragen dazu bei, destruktiven Informationslücken und fehlleitenden „Mythen“ rund um die Promotion entgegen zu wirken, können aber die fehlende intensive Einzelberatung – besonders für internationale Promovierende und Promovierende in Konfliktsituationen – nicht kompensieren.

Exzellenzstrategie, Nachwuchsförderung und Diversität

Die Graduiertenschulen sind an der Exzellenzstrategie, Clusteranträgen und Querschnittsthemen beteiligt. Je ein bis zwei Delegierte nehmen an den entsprechenden Lenkungs- und Arbeitsgruppen teil und sorgen für die Diskussion der die Promotion betreffenden Bereiche in den Graduiertenschulen. Die GGG bringt sich für die Graduiertenschulen in die Lenkungsgruppe zur Entwicklung eines Konzeptes zum Diskriminierungsschutz ein und wird perspektivisch eins der Cluster federführend unterstützen. Zudem befinden sich alle Graduiertenschulen im regelmäßigen Austausch mit dem Präsidium und dem Vizepräsidenten für Forschung, wobei Dr. Bettina Roß als Ansprechpartnerin der Graduiertenschulen für das Präsidium fungiert.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit / Outreach

Der Kontakt zu Promovierenden und Promotionsbetreuenden sowie zum Präsidium, zu den Fakultäten und Stabsstellen wird beständig durch den Internetauftritt der GGG (www.ggg.uni-goettingen.de), den vierteljährlichen Newsletter und den monatlichen „Alert“ mit zeitlich drängenden Informationen (<http://ggg.newsletter.uni-goettingen.de/>) sowie per E-Mail- und Postverteiler gehalten. Jährlich werden gedruckte „Kurskarten“ mit einer Übersicht über die Kurse des kommenden Jahres an alle Betreuenden in der GGG und die drei Studiendekanate verschickt.

Die Kurse werden auf dem Qualifizierungsportal gemeinsam mit der GSGG präsentiert. Dort finden sich seit 2022 auch Informationen über Qualifizierungsmöglichkeiten anderer Anbieter, wofür alle Betreuenden einmal jährlich um neue Informationen gebeten werden.

Zudem gibt es eine LinkedIn-Gruppe der Alumni von „Wege ins Wissenschaftsmanagement (WeWiMento)“, während sich die Nutzung von Instagram und Facebook für die GGG nicht bewährt hat und eingestellt wurde, da zu viele Auflagen / Kommerzialisierungen der Anbieter hinzugekommen waren und es in der GGG auch nicht genug kurzzeitig zu taktende Informationen gibt.

4.6 GGG-Vorstand und Geschäftsstelle

Mitglieder des Vorstands der GGG 2022

- Prof. Dr. Matthias Schumann (Wirtschaftswissenschaften seit April 2014)
- Prof. Dr. Inge Hanewinkel (Rechtswissenschaften November 2016 – März 2022)
- Prof. Dr. Angela Schwerdtfeger (Rechtswissenschaften seit April 2022)
- Prof. Dr. Simon Fink (Sozialwissenschaften seit April 2019, Sprecher seit Nov. 2020)
- Prof. Dr. Sebastian Vollmer (Promotionsprogramme seit Oktober 2018)
- Dr. Bettina Roß (MTV-Vertretung seit April 2015)
- Daniel Schumann / Felix Butz (Promovierendenvertretung bis Juni 2022)
- Andreas Basse / Campbell MacGillivray (Promovierendenvertretung ab Juli 2022)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der GGG setzt die Beschlüsse des Vorstands um. Ihre Arbeit umfasst die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen und anderer Veranstaltungen der GGG, die Evaluation der von der GGG durchgeführten Schulungs- und Fördermaßnahmen, die Finanzbewirtschaftung und -abrechnung, das Berichtswesen, die Kooperation mit den Fakultäten, den anderen Graduiertenschulen sowie den Stabsstellen und Abteilungen, die Unterstützung von Promotionsprogrammen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Funktion als Ansprechstelle für Fragen der Promotion in den Gesellschaftswissenschaften.

Tabelle 15: Personalstruktur der GGG 2022 im Verhältnis zu Grundaufgaben

Aufgaben	Umfang	Status
<p>A) Geschäftsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung, inkl. Vor- und Nachbereitung Vorstand • strategische Konzepte und Zukunftsfragen • Begleitung Promotionsprogramme und Exzellenz • Koordination Förderanträge, Budgetplanung und Berichtswesen • Fördermaßnahmen (inkl. bottom up) • Unterstützung Promovierenden-Foren • Qualitätssicherung, Personalkoordination und Controlling (inkl. jährliches Datenclearing) • Qualitätssicherung mit Fakultäten und Gleichstellung • Einführungsveranstaltungen zu Rechten und Pflichten, Promotionsordnung gemeinsam mit den Fakultäten • Zusammenarbeit mit Abt. Forschung, SL, Personalentwicklung und Ombud • Einarbeitung neuer Kolleg*innen (hoher Wechsel des Personals durch Befristung und Vertretungsstellen) • (vakant: außerfachliche Krisenberatung (z.B. zu Promotionsabbrüchen) und gute wiss. Praxis) 	<p>100 % E14 entfristet (derzeit 75%)</p>	<p>Stellenhülle vorhanden, keine Haftungsstelle</p>

<p>B) Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelverwaltung (Budget, Umsetzung von Fördermaßnahmen) • Einkauf • Registrierung und Welcome Mappen • Zusammenarbeit mit Finanz- und Personalabteilung 	<p>50 % E8 entfristet (derzeit 40%)</p>	<p>Stellenhülle vorhanden, keine Haftungsstelle</p>
<p>C) Projektreferentin Qualifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Organisation des Kursprogramms in Abstimmung mit Vorstand, Fakultäten, Hochschuldidaktik und Personalentwicklung • Interdisziplinäre Methodenwoche • Schnupperworkshop und Mentoring zu Wissenschaftsmanagement (WeWiMento) 	<p>50 % E13 (Vertretung bis 31.08.24)</p>	<p>Stellenhülle vorhanden, Haftungsstelle 40%Wiwi, 20% Sowi, 0% Jura</p>
<p>D) Projektreferentin für Beratung und Internationales</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helpdesk for International Phd students • Promotionsförderberatung • Unterstützung Promovierendenvertretung • Veranstaltungen (z.B. Welcome Day, Karrieretage) • Zusammenarbeit mit Göttingen International 	<p>50 % E13 entfristet (nicht besetzt)</p>	<p>Stellenhülle vorhanden, keine Haftungsstelle</p>
<p>E) Aufgaben aus der Satzung / im Vergleich zu GAUSS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprache von Alumni, Kooperation mit Alumni e.V. • Career-Service (inkl. außeruniversitäre Berufswege) • Post doc Begleitung • Systematische Zusammenarbeit mit Campuspartnern 	<p>0 %</p>	<p>keine Stellenhülle vorhanden</p>

Aufgrund der derzeitigen Arbeitszeitreduzierung bei drei der vier Stellen und der Nicht-Besetzung der vierten Stelle verfügte die GGG im Dezember 2022 über ein Arbeitsvolumen von 1,65 Vollzeitäquivalenten, die von drei Personen ausgeführt werden.

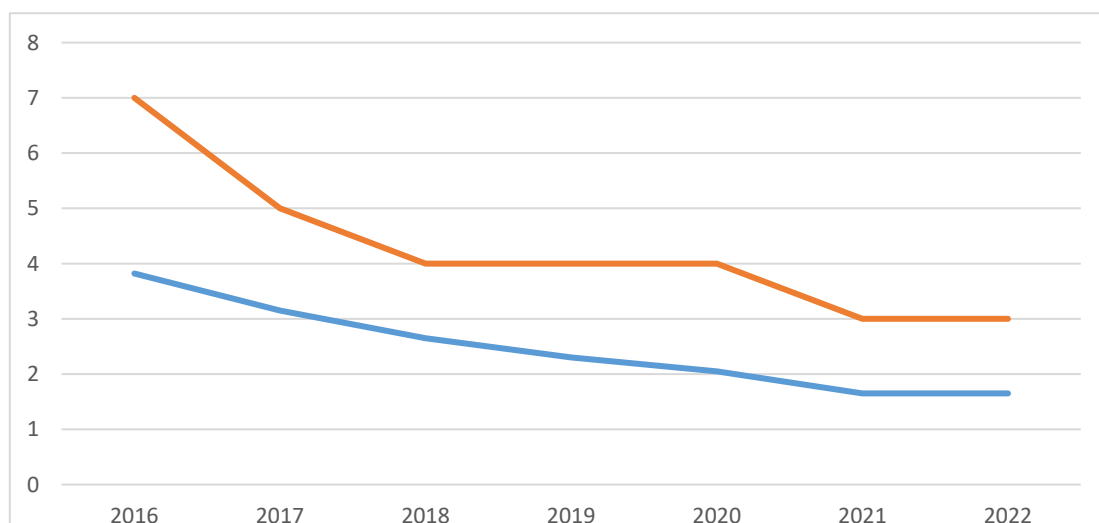


Abb.13: Personalausstattung GGG

Gegenüber der Personalausstattung 2016 (bereits ohne KMU-Netzwerk) wurde in den letzten Jahren mehr als die Hälfte der Stellen (Abbau um 2,2 Vollzeitäquivalente) in der GGG abgebaut. Diese Personalreduktion wirkt sich vor allem im Wegfall der Beratungskapazitäten seit Oktober 2021 sowie als Lücken in den Bereichen Karriereentwicklung, Alumniarbeit sowie der Akquise von Kooperationen und Innovationsprojekten hemmend aus.

Aktuell Beschäftigte

Geschäftsstelle der GGG (1,65 Vollzeitäquivalente im Dezember 2022):

- Dr. Bettina Roß (Geschäftsführung, Fördermaßnahmen und Promotionsprogramme seit 15.01.2008, derzeit 75%)
- Silvia Wagner (Mittelverwaltung und Registrierung, seit 08.02.2016, derzeit 40%)
- Nelly Schubert (Qualifizierungsmaßnahmen und WeWiMento, 01.11.2021 – 31.08.2024, Vertretung B. Korkowsky 40% und B. Roß 10%)
- NN (Promotionsförderberatung und Helpdesk for International PhD students, 50%, Stelle seit 01.10.2021 vakant)